



Nur 3 % der von der VAV befragten privaten Autokäufer wollen derzeit ein E-Fahrzeug kaufen

## E-Autos weiterhin kaum Thema bei Privatkunden

E-Autos spielen für private Käufer weiterhin keine bedeutende Rolle – ein Umstand, den man auch dem jüngsten VAV-Wohnbarometer entnehmen kann.

Generell zeigen sich in der Befragung existierende Hürden beim Umstieg auf E-Autos: 58 % der befragten Autobesitzer aus Österreich schrecken hohe Anschaffungs- und Betriebskosten ab. Für 51 % ist eine mangelnde flächendeckende Ladeinfrastruktur ein Hindernis, 43 % beklagen das Fehlen einer zuverlässigen Lademöglichkeit am Wohnort und 28 % stehen der E-Mobilität aufgrund von nicht vorhandenen Lademöglichkeiten am Dienstort ablehnend gegenüber. Zudem hegen 37 % eine grundsätzliche Vorliebe für konventionelle Antriebe. „Mit gutem Grund ist die überwiegende Mehrzahl der in Österreich zugelassenen E-Autos ein Firmenwagen. Um die Elektromobilität auch für Private attraktiv zu machen, fehlt es an Infrastruktur und Kostentransparenz. Hier liegen noch enorme Herausforderungen für ein Gelingen der Mobilitätswende“, hält Sven Rabe, Vorstandsvorsitzender der VAV Versicherung, fest.

### Hohe Kosten als Hemmschuh

Kostensensitiv zeigen sich vorrangig Bewohner von Städten mit mehr als 50.000 Einwohnern. 71 % dieser Gruppe führen überproportional häufig hohe Kosten als Grund gegen E-Mobilitätslösungen an. Zugleich ist in größeren Städten die Vorliebe für Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor mit 26 % am schwächsten ausgeprägt. Für Personen, die keiner Erwerbstätigkeit nachgehen (64 %) sowie für Frauen und Pensionisten (jeweils 61 %) bilden die Kosten ein gewichtiges Argument. Männer (46 %) führen die mangelnde Infrastruktur häufiger als Frauen (39 %) ins Treffen. 43 % der Männer und damit deutlich mehr als Frauen (31 %) bevorzugen einen konventionellen Antrieb.

### Privatmarkt schwächelt

Gerade für Privatkunden ist das E-Auto nach wie vor kein großes Thema. Steht eine unmittelbare Fahrzeugbeschaffung

an, so wollen sich lediglich 3 % (Vorjahr ebenfalls 3 %) für ein E-Auto entscheiden. Eigenheimbesitzer planen vier Mal häufiger (2021: 2,5 Mal häufiger) die Anschaffung eines E-Autos als Mieter. „Dieser Umstand ist der Tatsache geschuldet, dass Eigenheimbesitzer leichter zu einer eigenen und damit zuverlässigen Ladestation kommen“, erläutert Sven Rabe. Eine Änderung auf Jahressicht gibt es bei der eventuellen Kaufabsicht: Aktuell bejahen dies 20 %, im Vorjahr waren es 17 %. Auf Jahressicht verdoppelt hat sich laut Erhebung die Zahl der privaten Eigentümer von E-Autos – allerdings von einem niedrigen Niveau ausgehend von 1 auf 2 %. E-Bikes hingegen erfreuen sich weiterhin großer Beliebtheit, obwohl die Zustimmung auf Jahressicht ein wenig gesunken ist. 2 % (2021: 3 %) wollen unbedingt ein E-Bike kaufen, 12 % (2021: 14 %) werden eventuell elektrisch mit einem E-Bike ihre Runden drehen. ags ◆